



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Sagen und Legenden aus fernen Landen**

**Heitemeyer, Ferdinand**

**Paderborn, 1892**

Stephan von Grammont

**urn:nbn:de:hbz:466:1-27648**

## Stephan von Grammont.

Als kaum der selige Stephan  
Von Grammont verschieden war,  
Da strömte zur Klosterpforte  
Des trauernden Volkes Schar.

„Schließ auf, schließ auf, o Pförtner!  
Wir müssen den Heiligen sehn!  
Wir wollen bei seiner Leiche  
Um seine Fürbitte flehn!“

Voll Staunen fragt der Bruder:  
„Sprecht! wer von euch verriet,  
Daß unser frommer Stephan  
Soeben von hinnen schied?“

„Wir wissen, daß er entschlafen,  
Ein Knabe lag wie tot  
Und sprachlos schon drei Tage  
In schwerer Todesnot.

„Doch heute rief er die Mutter:  
Wie wird mir so wohl, so leicht!  
Ich seh eine glänzende Leiter,  
Die bis zum Himmel steigt.

„Die Leiter steht im Kloster,  
Viel Engel steigen herab.  
Seht ihr, wie einer soeben  
Dem Stephan die Rechte gab?“



„O Mutter, wie gerne beschließ ich  
Jetzt meinen Pilgerlauf!  
Mit einem Engel steig ich  
Jetzt selig zum Himmel auf!“

Er gab seine Seele dem Schöpfer  
Im selbigen Augenblick.  
Mit Frommen gen Himmel fahren,  
O welch ein glücklich Geschick!

